

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Apa- bis Aufsteigung

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1777

Illustration: Die flache Aphrodite.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10881

Die flache Aphrodite

Fig 1

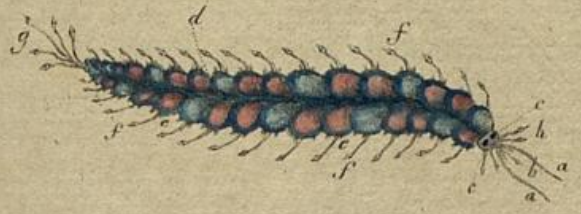


Fig 2



Fig 3



Fig. 4



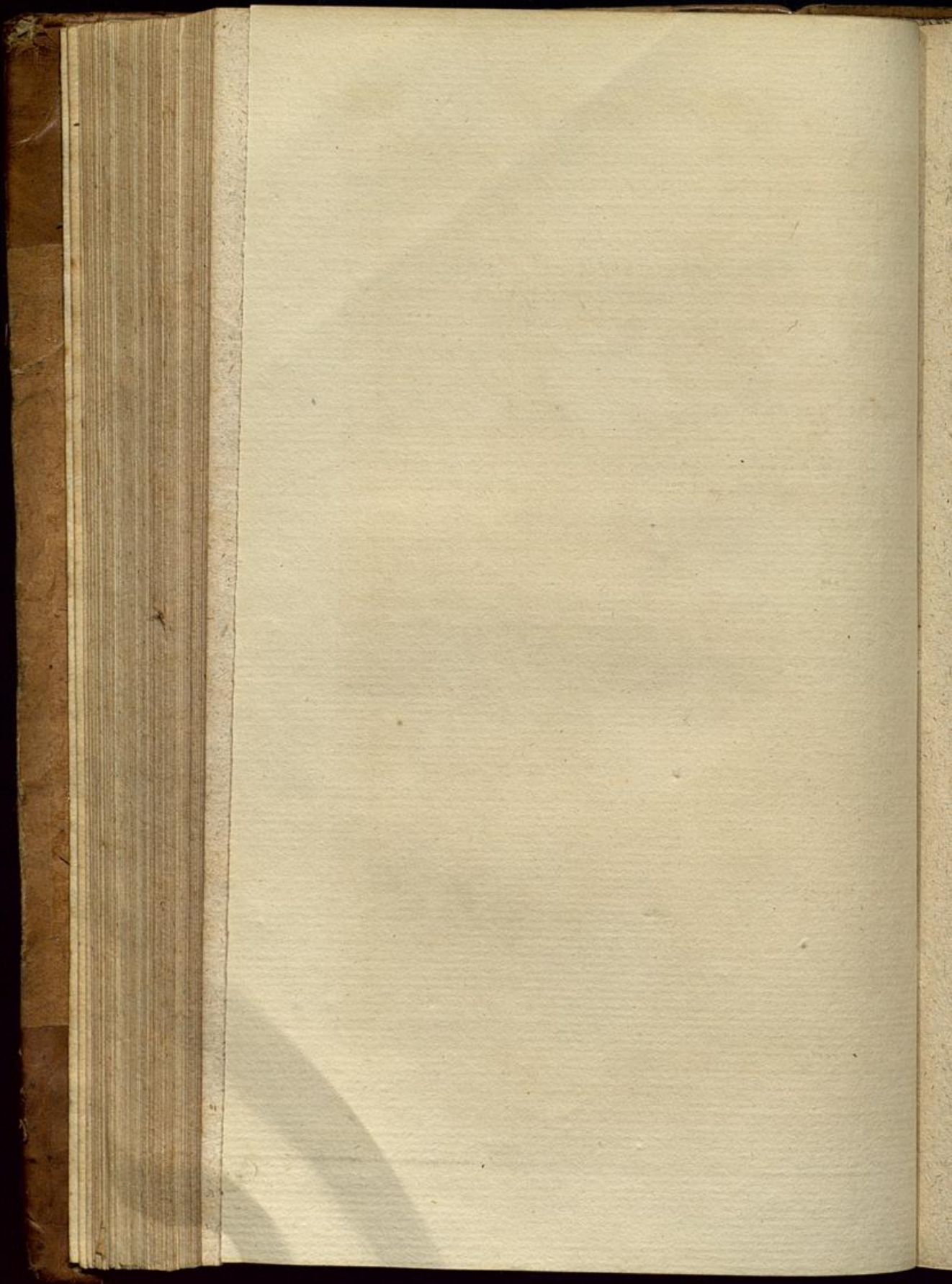
Fig. 5



Naturl. III. B.

Wolff sc.





Beim ersten Anblick unterscheidet sie sich von der gemeinen durch die deutliche Abnahme der Breite des Körpers nach dem Schwanzende, durch die Glätte ihrer Schuppen, wie auch durch den Bau ihrer Füße. Der Körper ist oben und unten platt, auf dem Rücken mit sechs und dreißig, an Größe gegen den Schwanz hin abnehmenden Schuppen bedeckt. Die Länge des Körpers, ohne den ausgestreckten Rüssel, erstreckt sich auf achtzehn bis zwanzig Linien, die Breite mit den Vordersfüßen gerechnet, auf zwei, dritthalb, auch fünf Linien. Dieser verschiedenen Größe obachtet, war die Zahl der Füße und Gelenke doch immer dieselbe, nämlich 36 Gelenke, und eben so viel Füße an jeder Seite. Vielleicht hätte man eben so viel Schuppen zählen können, wosern nicht ein großer Theil derselben bereits abgefallen gewesen.

Am Kopf über dem Mund sah man zwei lange fleischige Fühlfäden, die allmählig an Dicke abnehmen, und aus unmerklichen Ringen zu bestehen scheinen; zwischen diesen, wie bey der folgenden Art, zwei kleine Kopfspitzen, in deren Mitte, wie an der äußern Seite der Fühlfäden, die Spur anderer abgerissener Fäden erscheint. Ueber den Kopfspitzen vereinigt sich eine sehr kleine hornartige, bleifarbige Platte mit dem ersten Gelenke des Körpers. Diese ist vorn in zweien erhabnen Klumpen getheilt, und mit vier schwarzen Punkten bezeichnet, welche Herr Müller Augen nennet. Die vordersten sitzen an den äußersten Spitzen erwähnter Klumpen, und sind schwer zu bemerken.

Die Gelenke lassen sich an dieser Art mit bloßen Augen unterscheiden, und haben auf dem Rücken, außer den Füßen, eine kleine oben geböhrte Warze. Jede zweite Warze ist viel kleiner als die benachbarte. Sie scheinen